

# VERANSTALTUNGEN

Winter / Frühjahr 2019



PORTRÄT VON KAREL HOLOMEK in  
Chad Wyatts »RomaRising«-Projekt.  
Ausstellung im Heidelberger Forum für  
Kunst 12. Januar bis 10. Februar 2019.



**Dokumentations- und Kulturzentrum**  
Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2 | 69117 Heidelberg

## VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

es ist mir eine Ehre, Ihnen unser Veranstaltungsprogramm für die erste Jahreshälfte 2019 vorzustellen, mit dem wir Sie in unser Zentrum einladen wollen.

In den letzten Jahren erlebten wir eine starke Polarisierung gesellschaftlicher und politischer Debatten. Zugleich werden rechtsnationale Kräfte in unserer Gesellschaft immer sichtbarer und ihre Themen in den Medien mit lautem Echo verhandelt. Dies führt bisweilen dazu, dass aufgeklärte und demokratische Positionen von populistischen bis menschenfeindlichen Meinungen schwer zu unterscheiden sind.

Das bereitet mir große Sorgen. Sinti und Roma mussten in ihrer Geschichte erleben, wie menschenverachtendes Gedankengut zu Worten und dann zu Taten wird. Und auch heute sind diese Stimmen nicht verstummt beziehungsweise werden wieder lauter.

Wir wollen diesen Tendenzen in der deutschen, europäischen und globalen Öffentlichkeit mit der Veranstaltungsreihe »Freiheit verantworten« begegnen, die die Begriffe Meinungs-, Presse- und Kunstfreiheit im Lichte demokratischer Werte und der Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit reflektiert. Die Veranstaltungen zu diesem Thema präsentieren wir Ihnen in Kooperation mit der Stadt Heidelberg und dem Antidiskriminierungsbüro HD.net-Respekt!.

Für Mai 2019 lädt das Dokumentationszentrum außerdem wieder vier großartige Musiker zu einem Gastspiel im Augustinum Heidelberg ein: Wawau Adler, Marian Petrescu, Joel Locher und Guido May spielen Jazz »From Django Reinhardt to Oscar Peterson«.

Schließlich freue ich mich sehr, dass wir Anfang des Jahres 2019 in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Heidelberg ausgewählte Werke des Fotografen Chad Wyatt der Öffentlichkeit präsentieren können, die selbstbewusste Sinti und Roma porträtieren.

Es wäre schön, Sie bald wieder im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma begrüßen zu dürfen.



Romani Rose  
Vorsitzender des Dokumentations- und Kulturzentrums  
Deutscher Sinti und Roma

**Januar**

11.01. | 18.00 UHR | FILMVORFÜHRUNG

**»Django - Ein Leben für die Musik«**

12.01. | 20.00 UHR | VERNISSAGE

13.01. | 16.00 UHR | KÜNSTLERGESPRÄCH

**»RomaRising«** von Chad Wyatt

16.01. | 18.15 UHR | LESUNG UND GESPRÄCHSRUNDE

**»Der vergessene Holocaust«**

von Zoni Weisz

22.01. | 20.00 UHR | THEATER

**Die »NSU-Monologe«**

31.01. | 19.00 UHR | FILMVORFÜHRUNG UND DISKUSSION

**»Bilderpolitik. Wie betrachten wir mediale Porträts von Sinti und Roma?«**

**Februar**

27.02. | 19.00 UHR | MEDIENGESPRÄCH

**»Ethik und Moral im Boulevard?«**

mit Julian Reichelt (Bild-Zeitung), Volker Stennei (Deutscher Presserat) und Romani Rose

**März**

19.03. | 19.00 UHR | VERNISSAGE

**»Oh eine Dummel!«**

Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire

26.03. | 19.00 UHR | VORTRAG UND SCHENKUNG

**»Die Polizei bei der Verfolgung von Sinti aus Nordostwürttemberg im NS«**

**April**

09.04. | 19.00 UHR | VORTRAG UND BUCHPRÄSENTATION

**»Verzerrte Menschen. Wie deutsche Dichter »Zigeuner« beschreiben«**

von Wilhelm Solms

**Mai**

09.05. | 19.00 | VORTRAG UND PODIUMSDISKUSSION

**»Die Freiheit, die sie meinen?«**

von Reiner Manstetten

22.05. | 20.00 UHR | KONZERT

**»From Django Reinhardt to Oscar Peterson«**

mit Wawau Adler und Marian Petrescu

**»Django – Ein Leben für die Musik«**

FILMVORFÜHRUNG



© Weltkino Verleih

**11. Januar 2019**

**18.00 Uhr**

Eintritt 6 Euro,  
ermäßigt 4 Euro

Im Theatersaal des Augustinums Heidelberg, Jaspersstraße 2, 69126 Heidelberg.

Frankreich, 1943. Der Jazzgitarrist Django Reinhardt ist auf dem Gipfel seines Erfolges. Abend für Abend spielt er in ausverkauften Sälen und begeistert das Publikum mit seiner Musik voller Lebenslust und Witz, der sich auch die deutschen Besatzer nicht entziehen können. Während andere Sinti und Roma in ganz Europa verfolgt werden, kann sich Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit wiegen – bis ihn die Nationalsozialisten auf Tournee nach Deutschland schicken wollen.

Das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma zeigt in Kooperation mit dem Augustinum Heidelberg Étienne Comars Biopic über den legendären Jazzgitarristen aus dem Jahr 2017 und lädt zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Film ein.

In Kooperation mit dem Augustinum Heidelberg

**Augustinum  $\Phi$**

**Chad Wyatts »RomaRising«-Archiv****12. Januar 2019****20.00 Uhr**

Eintritt frei

Im Heidelberger  
Forum für Kunst,  
Heiliggeiststr. 21,  
69117 Heidelberg.  
Ausstellung bis  
10. Februar 2019:  
Di-So, 14.00-18.00 Uhr.



© Chad Wyatt

Chad Wyatt reiste 2001 für einen Fotoauftrag nach Tschechien und war schockiert über die Art und Weise, wie Roma dort in den Medien dargestellt werden. Wyatt, aufgewachsen in den USA zur Zeit der erstarkenden Bürgerrechtsbewegung als Sohn eines schwarzen Vaters, wollte diesen rassistischen, stereotypen Bildern etwas entgegenstellen und startete das Fotoprojekt »RomaRising«. Mit seinen Fotografien von über 400 Persönlichkeiten zeichnet er das Portrait einer neuen Schicht selbstbewusster Sinti und Roma, die sich allen negativen Lebensbedingungen zum Trotz in der Gesellschaft ihrer jeweiligen Heimatländer behaupten.

Die Ausstellung zeigt 22 ausgewählte Porträts von Sinti und Roma aus Chad Wyatts »RomaRising«-Archiv. Bei der feierlichen Eröffnung wird der Künstler selbst zugegen sein und die Gäste begrüßen. Für das Kulturamt der Stadt Heidelberg wird Stefan Hohenadl sprechen.

In Kooperation mit dem Kulturamt Heidelberg

**Heidelberg**
**»Der vergessene Holocaust – Mein Leben als Sinto, Unternehmer und Überlebender«****16. Januar 2019****18.15 Uhr**

Eintritt frei

In der Alten Aula der  
Universität Heidelberg,  
Grabengasse 1,  
69117 Heidelberg.



Ausschnitt Buchtitel © dtv

Im Nationalsozialismus wurde eine halbe Million Sinti und Roma von den Deutschen umgebracht. Zoni Weisz war sieben Jahre alt, als auch seine Familie deportiert und in Konzentrationslagern ermordet wurde. Er selbst konnte durch die Hilfe eines niederländischen Polizisten auf einen anderen Zug springen und überlebte. Nach dem Krieg machte er Karriere als Florist. Bei der Veranstaltung liest Zoni Weisz aus seiner 2018 erschienen Biographie »Der vergessene Holocaust«. Die anschließende Gesprächsrunde widmet sich aktuellen Formen von Antiziganismus, Antisemitismus und Rassismus und der drohenden Erosion demokratischer Werte in Deutschland und Europa. Es diskutieren Zoni Weisz, Romani Rose, Frank Reuter (Forschungsstelle Antiziganismus) und Michael Blume (Antisemitismusbeauftragter Baden-Württemberg).

In Kooperation mit der Forschungsstelle Antiziganismus der Universität Heidelberg



## Die »NSU-Monologe«

22. Januar 2019  
20.00 Uhr  
Eintritt frei

Im Zwinger 1 des  
Theaters Heidelberg,  
Zwingerstraße 3–5,  
69117 Heidelberg.



© Bühne für Menschenrechte

Die »NSU-Monologe« erzählen von den jahrelangen Kämpfen dreier Familien der Opfer des NSU – von Elif Kubaşık, Ađile Şimşek und İsmail Yozgat. Das Stück der Bühne für Menschenrechte ist dokumentarisches, wortgetreues Theater, mal behutsam, mal fordernd, mal wütend. Roh und direkt liefert es uns Einblicke in den Kampf der Angehörigen um Wahrheit und ist in Zeiten des Erstarkens von Rechtsextremismus an Aktualität kaum zu überbieten.

Nach der Vorführung besteht das Angebot eines moderierten Publikumsgesprächs.

- Die Aufführung wird für Hörgeschädigte in Gebärdensprache übersetzt.

In Kooperation mit dem Theater und Orchester Heidelberg, dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg, der Behindertenbeauftragten der Stadt Heidelberg und HD.net-Respekt!

**Bühne**  
für Menschenrechte

theaterundorchesterheidelberg

Heidelberg

HD.net-Respekt!

## »Bilderpolitik. Wie betrachten wir mediale Porträts von Sinti und Roma?«

31. Januar 2019  
19.00 Uhr  
Eintritt frei

Schwerpunkt

»Freiheit verantworten«

Im Heidelberger  
Forum für Kunst,  
Heiliggeiststr. 21,  
69117 Heidelberg.



© 2010-2014, under Creative Commons

Sinti und Roma werden häufig in Film, Fotografie und Berichterstattung einseitig und verzerrt dargestellt. Dagegen richtet sich die Forderung nach einer europäischen Bilderpolitik, die die komplexen Zusammenhänge unserer Gesellschaft und Geschichte sichtbar macht und in der Film, Fotografie und Berichterstattung dazu dienen, das durch Verzerrung, Diskriminierung und Verfolgung zerstörte Selbstbild der Deutschen Sinti und Roma wiederherzustellen.

Bei der Veranstaltung werden Kurzfilme über aktuelle Bilderpolitiken in Medien, Archiven und in unserer Gesellschaft gezeigt. Anschließend ist das Publikum zu einer Diskussion mit Era Trammer (Filmemacherin), Radmila Mladenova (Literaturwissenschaftlerin), Daniela Gress (Historikerin), Stefan Hohenadl (Kulturamt der Stadt Heidelberg) und André Raatzsch (Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma) herzlich eingeladen.

In Kooperation mit dem Kulturamt Heidelberg, dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg und HD.net-Respekt!

Heidelberg

HD.net-Respekt!

## »Ethik und Moral im Boulevard?«

27. Februar 2019

19.00 Uhr

Eintritt frei

Schwerpunkt

»Freiheit verantworten«



© Ralf Günther

Phänomene wie Digitalisierung, Globalisierung und Social-Media, aber auch Fake-News und Filterblasen prägen unsere Medienwelt des 21. Jahrhunderts. Wie stellen sich klassische Printmedien wie die umstrittene und mittlerweile auch online stark präsente Boulevardzeitung BILD diesen Herausforderungen und welche gesellschaftliche Verantwortung tragen sie als Presseorgan in einem demokratischen Rechtsstaat? Ist Berichterstattung gewissen demokratischen und rechtsstaatlichen Werten und Normen verpflichtet und gibt es Grenzen der Pressefreiheit? Darüber sprechen an diesem Abend Julian Reichelt (Vorsitzender der Chefredaktion der Bildzeitung), Volker Stennei (Sprecher des Deutschen Presserats) und Romani Rose.

In Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg, HD.net-Respekt! und dem Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

## »Oh, eine Dumme! – Rechts-extremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire«

19. März 2019

19.00 Uhr

Eintritt frei

Schwerpunkt

»Freiheit verantworten«



© CD-Kaserne gGmbH

Mit Humor auf rechte Hetze und menschenverachtende Parolen reagieren, das geht sehr wohl. Überzeugend hat das Kulturzentrum CD-Kaserne dies in Kooperation mit dem Fachdienst Jugendarbeit der Stadt Celle mit der Wanderausstellung »Oh, eine Dumme!« unter Beweis gestellt. Zu sehen sind Karikaturen und Satirebeiträge von 60 namenhaften Künstler\*innen, aus verschiedenen Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Magazinen. Sensibel und klug führt die Zusammenstellung der Beiträge alltägliche und gefährlich simple rechts-populistische und rechtsextreme Argumentationsweisen vor.

Die Ausstellung eignet sich besonders für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9 oder Jugendgruppen - aber auch für Erwachsene. Die Ausstellung wird im Rahmen der »Internationalen Wochen gegen Rassismus« am 19. März 2019 feierlich eröffnet und vom 20. März bis 26. April im Dokumentationszentrum zu sehen sein.

In Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg und HD.net-Respekt!

Ausstellung initiiert von

26. März 2019  
19.00 Uhr  
Eintritt frei

## »Die Polizei bei der Verfolgung von Sinti aus Nordostwürttemberg im Nationalsozialismus«



Anton Dorsch © Kugelberg Verlag

Udo Grausam recherchiert seit Jahren als Kulturwissenschaftler und Regionalhistoriker über Menschen, die von den Nazis als »Zigeuner« und »Zigeunermischlinge« in die Konzentrationslager verbracht wurden. Drei Aufsätze veröffentlicht er aktuell dazu in der 10-teiligen, regional ausgerichteten Buchreihe »Täter Helfer Trittbrettfahrer« (THT) zu Tätern und Helfershelfern im Nationalsozialismus in Württemberg. Er wird in seinem Vortrag die Ergebnisse seiner Recherchen vorstellen und dabei vor allem über die Biographien von Anton Dorsch, Otto Abt und Martin Nauck sprechen.

THT-Herausgeber Dr. Wolfgang Proske wird zuvor die neu erschienenen Bände 8 und 9 präsentieren. Außerdem übereignet er dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma ein kürzlich aufgefundenes, 1932 vom Bürgermeisteramt der Gemeinde Gerstetten (Ostalb) erlassenes Verbotsschild, wonach »das Aufstellen von Wagen aller Art der durchreisenden Bevölkerung hier verboten« sei.

## »Verzerrte Menschen – Wie deutsche Dichter\*innen »Zigeuner« beschreiben«



© Shutterstock

Ob deutsche Dichter\*innen ihre »Zigeuner«-Figuren als Vagabunden, Bettler, Diebe und Kindesentführerinnen kriminalisieren oder als Zauberer, Hexen und Teufelsbrüder dämonisieren oder als bezaubernde Tänzerinnen und virtuose Geiger oder Gitarristen preisen, in einem Punkt sind sie sich einig: »Sie sind doch anders als wir.« Der Germanist Wilhelm Solms zeigt in seinem Vortrag, dass die gesellschaftliche Haltung gegenüber Angehörigen der Sinti und Roma durch solche Verzerrungen und Romantisierungen geprägt wurde, die die deutsche Literaturgeschichte von der Frühen Neuzeit bis heute durchziehen.

Wilhelm Solms ist Kuratoriumsmitglied des Dokumentationszentrums. In seinem 2018 erschienenen Buch »Zwei Zigeuner, schwarz und gräulich – Zigeunerbilder deutscher Dichter«, das er an diesem Abend im Dokumentationszentrum vorstellt, bezieht Solms Position gegen die von Vertreter\*innen von Sinti und Roma entschieden abgelehnten Versuche, ein »Wesen« des »Zigeunertums« wissenschaftlich zu definieren.

In Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg und HD.net-Respekt!

09. April 2019  
19.00 Uhr  
Eintritt frei

Schwerpunkt

»Freiheit verantworten«

## »Die Freiheit, die sie meinen? – zu einer demokratischen Medien- und Debattenkultur im 21. Jhd.«

09. Mai 2019  
19.00 Uhr  
Eintritt frei

Schwerpunkt

»Freiheit verantworten«



© Reiner Manstetten

»Die Würde des Menschen ist unantastbar« heißt es in Art. 1 unseres Grundgesetzes. Zugleich formuliert Art. 5: »Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern«. In polarisierenden öffentlichen Debatten, die die gesellschaftliche Teilhabe von Minderheiten, Geflüchteten und sozial Benachteiligten betreffen, werden diese beiden Aspekte bisweilen gegeneinander ausgespielt und Menschen unter Berufung auf die Freiheit der Äußerung herabwürdigend oder stereotyp dargestellt. Reiner Manstetten reflektiert vor diesem Hintergrund die demokratischen Werte, denen unser Grundgesetz verpflichtet ist. Er bezieht sich dabei auf Platon, den Begründer der abendländischen Philosophietradition.

Reiner Manstetten ist Privatdozent am Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg. Nach dem Vortrag diskutieren er, André Raatzsch (Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma) und Dörthe Domzig (Amt für Chancengleichheit HD) über eine wertorientierte Medien- und Debattenkultur.

In Kooperation mit dem Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg und HD.net-Respekt!

## »From Django Reinhardt to Oscar Peterson«

KONZERT

22. Mai 2019  
20.00 Uhr  
Einlass 19.00 Uhr  
Tickets über reservix.de



© Wawau Adler

Wawau Adler, Marian Petrescu, Joel Locher und Guido May begeben sich auf eine musikalische Reise zu den großen Jazz-Gitarristen und -Pianisten des 20. Jahrhunderts. Mit ihren eigenständigen Interpretationen entdecken sie in Klassikern der Jazztradition neue und unbekannt Facetten. Wawau Adler stammt aus einer Musikerfamilie deutscher Sinti und verarbeitet in seinem Gitarrenspiel Einflüsse von Django Reinhardt, Wes Montgomery, Charlie Parker und Johann Sebastian Bach. Der rumänische Jazzpianist Marian Petrescu greift in seinem Spiel auf das gesamte Stilrepertoire des Jazz zurück – von Ragtime bis modern – und ist bereits mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet worden. Die beiden werden begleitet vom international renommierten Kontrabassisten Joel Locher und dem versierten und vielseitigen Schlagzeuger Guido May.

In Kooperation mit dem Augustinum Heidelberg

**Augustinum **



## Dokumentations- und Kulturzentrum

Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2  
69117 Heidelberg

**tel** +49 6221 981102  
**fax** +49 6221 981177  
**mail** info@sintiundroma.de  
**web** www.sintiundroma.de

### Öffnungszeiten

Di 9.30 - 19.45 Uhr  
Mi, Do, Fr 9.30 - 16.30 Uhr  
Sa, So 11.00 - 16.30 Uhr  
Mo sowie an gesetzlichen Feiertagen geschlossen

Eintritt frei | Führungen nach Vereinbarung

Barrierefreier Zugang. Weitere Informationen zur Zugänglichkeit finden Sie unter [www.heidelberg.huerdenlos.de](http://www.heidelberg.huerdenlos.de)

Gefördert von



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



### Anreise

Ab Hauptbahnhof oder S-Bahnhof Altstadt mit der Buslinie 33 oder ab Bismarckplatz mit der Buslinie 30 bis zur Haltestelle »Rathaus/Bergbahn Kornmarkt«. Mit dem PKW bis zum Parkhaus P12 »Kornmarkt/Schloss« in der Zwingenstraße 20.